

Matthias Winckhler, Bariton, geb. 1990 in München, bekam seinen ersten Gesangsunterricht bei Hartmut Elbert, im Rahmen der Bayerischen Sing Akademie, der er von 2005 bis 2010 angehörte. Im Juni 2009 absolvierte er sein Abitur am musischen Pestalozzi-Gymnasium in München. Seit Oktober 2010 studiert er Gesang bei Prof. Andreas Macco an der Universität Mozarteum in Salzburg und besucht dort die Lied- und Oratorienklasse von Breda Zakotnik. Meisterkurse besuchte er bei Rudolf Piernay und Peter Schreier.

Er ist Stipendiat der Walter und Charlotte Hamel Stiftung und wird seit dem Beginn seines Studiums vom Kulturverein seiner Heimatstadt Fürstenfeldbruck gefördert. Beim Bundeswettbewerb Gesang Junior 2010 in Berlin gewann er den 2. Förderpreis.

Matthias Winckhler ist Bachpreisträger beim XVIII. internationalen Johann Sebastian Bach Wettbewerb Leipzig 2012.

Sein Konzertschaffen umfasst Passionen, Oratorien, Kantaten wie auch Liederabende. Im Mittelpunkt dessen stehen insbesondere die Werke Johann Sebastian Bachs. In diesem Bereich arbeitete er unter anderem mit Dirigenten wie Helmuth Rilling und Reinhard Göbel. CD Aufnahmen u. a. mit dem Bayerischen Rundfunk und dem Label Oehms Classics runden sein künstlerisches Schaffen ab.

Auf der Opernbühne sammelte der junge Bariton erste Erfahrungen als „Conte Almavia“ in Mozarts „le nozze di Figaro“, als „Melchior“ in „Amahl and the night visitors“ von Gian Carlo Menotti, und als „Ruggiero“ in „Orlando Furioso“ von Antonio Vivaldi. In der Opernschule des Mozarteums debütierte er im Frühjahr 2012 als „Guglielmo“ in Mozarts „Cosi fan tutte“ sowie als „Belcore“ in Donizettis „Liebestrank“ unter der musikalischen Leitung von Josef Wallnig in einer Inszenierung von Eike Gramss.